



Mitglieder des Jugendkollektivs „F. E. Dzierzynski“ und des Kollektivs Schweißtechnik aus dem VEB Chemie- und Tankanlagenbaukombinat Fürstenwalde (Spree) bei der Erprobung einer von ihnen entwickelten und gebauten neuen UP-Schweißmaschine. Foto-Peiny

schung und Entwicklung der Erzeugnisse verantwortlich, müssen wir denn jetzt unbedingt Rationalisierungsmittel entwickeln?

Die Genossen unserer Parteigruppe antworteten darauf, daß für die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik als Ganzes die Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung genauso die Verantwortung haben wie die Werk tätigen in allen anderen Bereichen des Betriebes.

Wir erklärten ihnen im Zusammenhang mit der Plandiskussion, daß unser Betrieb in den kommenden Jahren seine Aufgaben nur dann erfüllen kann, wenn im Komplex rationalisiert wird. Deshalb geht die sozialistische Rationalisierung jeden an, wo immer er arbeitet. Denn die Rationalisierung ist einer der Hauptwege zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und mit entscheidend für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werk tätigen.

**Friedrich Wirkner:** Eine grundsätzliche Abneigung der Mitarbeiter aus der Forschung und Entwicklung, Rationalisierungsmittel zu entwickeln, gab es nicht. Ja, man kann sogar sagen, nachdem sie einige Rationalisierungsmittel konstruktiv bereitgestellt haben, daß ihnen diese Arbeit direkt Spaß macht. Die Rationalisierung ist für sie zu einem interessanten und anspruchsvollen Arbeitsgebiet geworden, auf dem sie sich täglich erneut bewähren müssen.

**Werner Henze:** Hinzuzufügen ist noch, daß es uns bei den Aussprachen mit den Mitarbeitern der vorbereitenden Abteilungen über die Bedeutung der komplexen Rationalisierung und über die Aufgaben, die sich daraus konkret für

sie und unseren Betrieb ergeben, vor allem um das Verständnis der Leiter geht. Von ihrem persönlichen Einsatz, von ihrer Verantwortung hängt es schließlich ab, ob die Mitarbeiter dieser Abteilungen die sozialistische Rationalisierung zu ihrer eigenen Sache machen.

### Kernfrage: Arbeitsplätze einsparen

Neuer Weg: Für die Rationalisierung, so fordert es die 8. Tagung des ZK der SED, trägt jeder politische Verantwortung, ob es sich dabei um neue Technologien oder um kleine Verbesserungen an den Arbeitsplätzen handelt. Es geht doch in jedem Fall darum, das Leistungsvermögen des Betriebes zu verbessern. Unter diesem Gesichtspunkt ist auch die Frage zu beantworten, wie durch die Rationalisierung Arbeitsplätze eingespart und Arbeitskräfte für die Schichtarbeit sowie für die wissenschaftlich-technischen Bereiche frei werden.

**Werner Henze:** Wir richten unsere Anstrengungen bei der Rationalisierung darauf, daß bei Sicherung der allseitigen Planerfüllung Arbeiter, Angestellte und vor allem Ingenieure aus ihren Arbeitskollektiven herausgelöst werden, um sie an den Brennpunkten des Betriebes einzusetzen, die für die Effektivität und Leistungsentwicklung des gesamten Betriebes entscheidend sind.

**Friedrich Wirkner:** Ich möchte ergänzend zu diesem Problem noch sagen: Unter Brennpunkten des Betriebes verstehen wir die Forschung und Entwicklung, die Konstruktion, die Technologie, den Rationalisierungsmittelbau und die Zerspanung, wo es vor allem um die Schicht-